

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort .....	V
Autorenverzeichnis .....	XV

<b>Lex Sportiva. Private Regelung im Sport und Wechselwirkungen zum sportrelevanten (zwischen-)staatlichen Recht.....</b>	<b>1</b>
<i>Caroline Bechtel/Martin Nolte</i>	

I. Einleitung .....	1
II. Regeln unter Einfluss (zwischen-)staatlichen Rechts.....	4
III. (Zwischen)staatliches Recht unter Einfluss von Regeln .....	7
IV. Ausblick.....	8

<b>Was ist Sport? – Rechtliches und Nichtrechtliches .....</b>	<b>11</b>
<i>Matthias Lukan</i>	

I. Einleitung .....	12
II. Was ist „Sport“?.....	12
A. „Sport“ – Kriterien im beweglichen System.....	14
1. Körperliche oder geistige Aktivität.....	15
2. Zweck und Bedeutung der Bewegung.....	16
3. Streben nach Leistung .....	17
4. Weitere Kriterien .....	18
B. Kein einheitlicher Sportbegriff .....	19
C. Idealtypen des „Sports“ .....	20
1. Freizeit- und Breitensport .....	20
2. Organisierter Wettkampfsport.....	21
3. Professioneller Spitzensport.....	22
4. Körpersport – Denksport.....	22
III. „Sport“ in der privaten Rechtssetzung .....	23
IV. „Sport“ in der österreichischen staatlichen Rechtsordnung.....	25
A. „Sport“ als Verfassungsbegriff.....	25
B. Einfache Bundesgesetze.....	28

C. Einfache Landesgesetze .....	32
V. Conclusio .....	35
<b>Anti-Doping Regelungen und Grundrechte .....</b>	<b>37</b>
<i>Reinhard Klaushofer</i>	
I. Einleitung .....	38
II. Regulierungsrahmen.....	38
A. Kompetenzrechtliche Grundlagen .....	39
1. Vermeintliche Selbstbindung .....	41
2. Gravierende (mittelbare) Rechtseingriffe .....	42
B. Verfassungsrechtliche Bewertung.....	42
1. Kompetenzüberschreitung .....	43
2. Verfassungswidrige Beleihung der NADA Austria .....	43
3. Verfassungswidrige Beleihung der ÖADR und USK .....	46
III. Grundrechtliche Fragestellungen.....	48
A. Öffentliche Interessen .....	49
B. Sportler:innen .....	51
1. Melde- und Kontrollverpflichtungen .....	51
a) Eingriffe in Art 8 EMRK .....	52
b) Bewertung .....	53
2. Sperren.....	56
a) Eingriff in Art 6 StGG.....	58
b) Bewertung .....	59
C. Verbände – Vereine – Sportorganisationen.....	61
a) Eingriff in Art 11 EMRK, Art 12 StGG .....	61
b) Bewertung .....	62
D. Resümee .....	64
<b>Meinungsäußerungsfreiheit und Grenzen der Verbandsautonomie .....</b>	<b>65</b>
<i>Alexander Frank/Sebastian Lendl</i>	
I. Einleitung .....	67
II. Besonderheiten des Sportvereins und dessen Wirken auf die Meinungsäußerungsfreiheit .....	68
A. Verbandsautonomie und einfachgesetzliche Ausgestaltung.....	68
B. Sportverbände – das Pyramidensystem .....	69
C. Spezifische Verbandsregelungen.....	70
III. Mittelbare Drittwirkung von Grundrechten .....	72
A. Allgemeines zur mittelbaren Drittwirkung von Grundrechten ....	72
B. Im Besonderen: Der Sportverein .....	73
C. Auflösung von Drittwirkungskonstellationen .....	75

IV. Schutzpflichten des Staates zur Wahrung der Meinungsäußerungs-	
freiheit.....	76
A. Die Rechtsprechung des EGMR .....	77
B. Die Rechtsprechung des VfGH.....	78
V. Neuer Ansatz: unmittelbare Drittwirkung? .....	80
A. Verbandsregelung.....	81
B. Ziel: Neutralität des Sports .....	82
C. Angemessenheit.....	84
VI. Abschließende Bemerkungen.....	86
<b>Sportschiedsgerichtsbarkeit und Art 6 EMRK .....</b>	<b>87</b>
<i>Georg Lienbacher</i>	
I. Schiedsgerichtsbarkeit und Sport .....	88
A. Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit im Sport und für die	
Sportverbände .....	88
B. Formen der außergerichtlichen Streitbeilegung im Sport .....	90
II. Rahmenbedingungen für die Sportschiedsgerichtsbarkeit in	
Österreich.....	92
A. Allgemeines .....	92
B. Spezifische Vorschriften für Sportler, die Arbeitnehmer sind ...	94
III. Schiedsvereinbarungen im internationalen Bereich und Art 6 Abs 1	
EMRK .....	95
A. Wirksamkeit von Schiedsklauseln gem Art 6 Abs 1 EMRK .....	98
1. Freiwilligkeit.....	98
2. Vorbehaltslosigkeit .....	103
3. Öffentliche Interessen und Rechte anderer.....	104
4. Fehlerfolgen .....	105
B. Mindestgarantien im Kernbereich von Art 6 Abs 1 EMRK .....	105
1. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Schiedsrichter .....	106
2. Rechtliches Gehör und Waffengleichheit.....	108
3. Verfahrensdauer .....	108
IV. Conclusio .....	109
<b>Prüfung der „50+1“-Regel am Maßstab des Kartellverbots .....</b>	<b>113</b>
<i>Daniel Madari</i>	
I. Problemaufriss.....	114
A. Einführung.....	114
B. Die „50+1“-Regel im Profifußball .....	115
1. Hintergrund und Begriffsdefinition .....	115
2. Regelungszwecke.....	116

3. Wahrnehmung durch die Betroffenen .....	117
4. Kartellrechtliche Zulässigkeit .....	118
5. Stellungnahme des BKartA.....	118
C. Fragestellung und Themeneingrenzung.....	119
II. Ausgangslage und Darstellung .....	119
III. 50+1-Regel als verbotene Wettbewerbsbeschränkung? .....	121
A. Vorbemerkungen.....	121
B. Wettbewerbsbeschränkung .....	121
C. Wettbewerbsbeschränkender Zweck.....	122
D. Wettbewerbsbeschränkende Wirkung .....	123
E. Rechtfertigung.....	124
1. Die Tatbestandsausnahme.....	124
2. Beispiele aus der Judikatur .....	125
3. Meca-Medina als Grundsatzurteil.....	126
4. Anwendung auf die 50+1-Regel.....	127
a) Legitime Ziele.....	127
b) Geeignetheit.....	130
c) Verhältnismäßigkeit .....	131
IV. Fazit und Ergebnisse .....	132
<b>Das Verhältnis der „Super League“ zur FIFA und UEFA .....</b>	<b>133</b>
<i>Sebastian Reifeltshammer</i>	
I. Ausgangspunkt .....	134
II. Sportfachverbände im internationalen Fußball.....	136
A. Fédération Internationale de Football Association – „FIFA“ .....	136
B. Union of European Football Associations – „UEFA“ .....	137
C. Das Ein-Platz-Prinzip des europäischen Sports .....	138
D. Statuten der FIFA und UEFA .....	139
E. The European Super League (ESL).....	140
1. Zur Geschichte einer anderen Welt.....	140
2. Rechtsform.....	141
III. Vereinbarkeit autonomer Wettbewerbe mit dem Regelwerk der FIFA und UEFA am Beispiel der „Super League“.....	141
A. Anhängiges Verfahren vor dem EuGH zu C-333/21 .....	141
1. Gegenstand des Ausgangsverfahrens.....	141
2. Gegenstand und Rechtsgrundlage der Vorlage .....	142
B. Verhältnis zwischen Sport und Unionsrecht .....	143
C. Besonderheiten des Sports nach Art 165 AEUV .....	145
D. Rechtliche Bewertung der Regularien der FIFA und UEFA.....	147
1. Vereinbarkeit mit dem europäischen Kartellrecht.....	147

a) Kartellverbot nach Art 101 AEUV .....	148
b) Missbrauch einer beherrschenden Stellung nach Art 102 AEUV .....	151
c) Eingriff in die Grundfreiheiten.....	152
2. Schlussanträge des Generalanwalts Rantos .....	154
3. Ergebnis.....	156
IV. Schlussbemerkungen .....	157
 <b>Spanische Fußballvereine und das Beihilfenrecht .....</b>	<b>159</b>
<i>Rainer Palmstorfer</i>	
I. Einleitung .....	159
II. Zur Anwendbarkeit des Binnenmarktrechts auf den Sport .....	161
III. Beihilfenrechtliche Konstellationen in den spanischen Fußballfällen .....	164
A. Steuerbegünstigung .....	164
B. Grundstücksübertragung .....	167
C. Bürgschaften.....	167
IV. Zusammenfassung .....	169
 <b>Ausländerklauseln in der österreichischen Sportverbandslandschaft aus unionsrechtlicher Sicht.....</b>	<b>171</b>
<i>Patrick Petschinka</i>	
I. Ausgangspunkt .....	172
II. Ausländerklauseln im Sport.....	173
A. Begriff und Arten von Ausländerklauseln .....	173
B. Wozu Ausländerklauseln?.....	174
III. Unionsrechtliche Rahmenbedingungen .....	175
A. Anwendbarkeit des Unionsrechts auf den Sport .....	175
B. Beschränkung der Grundfreiheiten.....	177
C. Was gilt für den Amateursport?.....	179
IV. Bewertung ausgewählter Ausländerklauseln .....	181
A. Bestandsaufnahme der Ausländerklauseln in der österreichi- schen Sportverbandslandschaft.....	181
B. Österreichtopf der Fußball-Bundesliga.....	183
1. Zur Regelung .....	183
2. Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht .....	185
a) Beeinträchtigung der Arbeitnehmerfreizügigkeit .....	185
b) Überlegungen zur Rechtfertigung.....	185
i) Stärkung der Nationalmannschaft .....	186
ii) Nachwuchsförderung .....	187
iii) Wahrung des sportlichen Gleichgewichts.....	188

3. Ergebnis.....	189
C. Eigenbau- und Verbandsspielerregelung des Niederösterreichischen Fußballverbandes .....	190
1. Zur Regelung .....	190
2. Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht .....	191
a) Vorbemerkungen zur Anwendbarkeit des Unionsrecht ....	191
b) Beeinträchtigung des Unionsrechts.....	192
c) Überlegungen zur Rechtfertigung.....	192
3. Ergebnis.....	194
V. Fazit .....	194

**Schitouren im freien und organisierten Schiraum..... 195**

*Sebastian Schmid*

I. Einleitung.....	195
II. Rechtsgrundlagen für das Schitourengehen .....	197
A. Privatrecht .....	197
B. Öffentliches Recht .....	198
1. Forstgesetz .....	198
2. Wegfreiheitsgesetze der Länder.....	199
a) Ödland .....	200
b) Alp- und Weidegebiet.....	202
c) Bestehende Wege.....	202
3. Straßengesetze der Länder .....	205
a) Vorarlberger Straßengesetz .....	205
b) Tiroler Straßengesetz .....	206
4. Gewohnheitsrecht .....	206
III. Beschränkung des Gemeingebrauchs .....	206
A. Widmungsmäßige Beschränkungen .....	206
B. Anlassfallbezogene Beschränkungen .....	207
C. Entgelteinhebung für Schitouren.....	207
IV. Abschließende Bemerkungen.....	209

**Sportstätten in der Umweltverträglichkeitsprüfung ..... 211**

*Florian Rathmayer/Daniel Ennöckl*

I. Einleitung.....	212
II. Das UVP-Regime .....	213
A. Zum Vorhabensbegriff.....	215
B. UVP-Pflicht und Einzelfallprüfungen.....	216
1. UVP-Pflicht von Neuvorhaben .....	218
2. UVP-Pflicht von Änderungsvorhaben.....	220

C. Feststellungsverfahren .....	221
D. Konzentriertes Genehmigungsverfahren.....	223
III. Ausgewählte Sportstättentatbestände des UVP-G.....	225
A. Schigebiete (Anhang 1 Z 12 UVP-G).....	225
1. Zum Schigebietsbegriff .....	226
2. Schigebietstatbestände des Anhangs 1 UVP-G .....	226
3. Beschneigungsanlagen und Speicherteiche.....	228
4. Relevanz in der Praxis .....	230
B. Golfplätze (Anhang 1 Z 17 UVP-G).....	230
1. Golfplatztatbestände des Anhangs 1 UVP-G.....	231
2. Relevanz in der Praxis .....	232
C. Sportstadien (Anhang 1 Z 17 UVP-G).....	233
1. Zum Sportstadionbegriff.....	233
2. Der Fall Salzburg-Liefering.....	234
3. Relevanz in der Praxis .....	237
IV. Schlussbemerkungen .....	238

### **Sicherheits- und veranstaltungsrechtliche Fragestellungen im**

### **Rahmen von Sportgroßveranstaltungen .....**

*Sophia Lienbacher*

I. Einleitung .....	240
II. Präventive Maßnahmen im SPG .....	241
A. Rechtsgrundlagen und Hintergrund .....	241
B. Begriffsbestimmung: Sport(groß)veranstaltung iSd SPG.....	243
C. § 57 Abs 1 Z 11a SPG – Gewalttäterdatei.....	245
D. § 41 SPG – Durchsuchungsanordnung.....	246
E. § 49a SPG – Sicherheitsbereich.....	248
F. § 49b SPG – Gefährderansprache.....	250
G. § 49c SPG – Meldeauflage .....	252
1. Meldeauflage versus Gefährderansprache .....	254
2. Verletzung des Grundrechts auf persönliche Freiheit .....	255
3. Exkurs: EMRK .....	261
4. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung.....	262
III. Veranstaltungsrecht .....	266
A. Kompetenzrechtliche Einordnung von Sportveranstaltungen ....	266
B. Sonderregelungen für Sport(groß)veranstaltungen in den Veranstaltungsgesetzen.....	267
C. Beispiel: Wien als Veranstaltungsort einer Sportgroß- veranstaltung .....	269
IV. Conclusio .....	272

<b>Sportförderungen in Österreich .....</b>	<b>275</b>
<i>Claudia Fuchs</i>	
I. Einleitung .....	276
II. Was ist staatliche Sportförderung?.....	277
III. Warum staatliche Sportförderung? .....	278
IV. Staatliche Sportförderungsverwaltung.....	280
A. Förderarten.....	280
B. Fördermittel.....	280
C. Fördergegenstände.....	281
D. Organisation der Sportförderungsverwaltung .....	282
V. Rechtliche Grundlagen und verfassungsrechtliche Rahmen- bedingungen.....	283
A. Sportförderungsvereinbarungen und Sportförderungsricht- linien.....	283
B. Sportförderungsgesetze .....	284
C. Rechtsschutz und grundrechtliche Bindungen .....	286
VI. Sportförderungen als Vergrößerungsglas für allgemeine Problem- felder der Förderungsverwaltung.....	288